seres beschäftigt, sich um ernsthafte Dinge wenig oder gar nicht bekümmerte.

»Ich glaube, da ist schon eine jugendliche Freundschaft geschlossen,« sagte die Baronin lächelnd, als sie die drei lieben Mädchen wieder Arm in Arm in das Zimmer treten sah.

»Mutter, wie liebenswürdig ist diese Leopoldine!« flüsterte Emma ihrer Mutter zu, als sie einen Augenblick in ihre Nähe kam und nicht gehört zu werden glaubte. »Wie lange habe ich mir eine solche Freundin gewünscht, so gut, so sanft, so gebildet!« sagte Clothilde gleichfalls; »und dabei gar nicht geziert, nicht eingebildet auf ihre geistigen Vorzüge!« fügte sie hinzu. »Du wirst mir gewiß erlauben, recht viel mit ihr zusammen zu sein, nicht wahr?«

»Wenn ich sie Deiner Beschreibung entsprechend finde, gewiß,« entgegnete ihr die Mutter; »aber laßt ihre Schwester doch nicht so ganz unbeachtet sitzen; Ihr bekümmert Euch ja gar nicht um diese.«

»Sie will ja aber nichts mit uns zu thun haben,« sagte Emma; »vorhin wollte sie auch nicht mit in den Garten, um

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000178